



Bilderliste Deutsches Hopfenmuseum

Nummer/Name	Bilderklärung
1	Symbolträchtige Architektur: ein Museum in Form eines Hopfengartens.
2	Ein Museum lebt mit der Natur: Der Hopfengarten vor dem Deutschen Hopfenmuseum ist – zwangsläufig – nur zwischen Mai und September zu sehen.
3	Blick auf den Haupteingang ins Deutsche Hopfenmuseum.
4	Das Deutsche Hopfenmuseum bei Nacht.
5	Ein Diorama im Deutschen Hopfenmuseum: Ein Frau sammelt in der Zeit des Frühen Mittelalters Hopfen in einer Auenlandschaft. In dieser Zeit wurde der Hopfen hauptsächlich als Heilmittel eingesetzt.
6	Ein spektakulärer Neubau wurde für das Deutsche Hopfenmuseum ins Wolnzacher Marktzentrum gestellt. Der Entwurf stammt von Prof. Jürgen Krug aus München und war Sieger eines Architekten Wettbewerbs, den der Markt Wolnzach im Jahr 2000 auslobte.
7	Norbert Nemetz, 1. Vorsitzender des Fördervereins Deutsches Hopfenmuseum, erklärt den Aufbau einer Hopfendolde. Die fünf Meter hohe begehbare Doldennachbildung ist eine der besonderen Attraktionen des Museums.
8	Hopfenarbeit ist – zum Teil auch heute noch – mühsame Handarbeit. Lebensgroße Figuren stellen die verschiedenen Feldarbeiten im Laufe eines Hopfenjahres sehr eindrucksvoll nach.
9	Eine offene Architektur verleiht dem Museumsgebäude im Innern einen einladenden Charakter. Durch die fünf Meter hohe Hopfendolde (rechts) betritt der Besucher die Ausstellung, die sich auf über 1000 Quadratmeter erstreckt.
10	Museumsleiter Dr. Christoph Pinzl erklärt den Besuchern die Hopfenpflückmaschine.
11	Als der Hopfen noch mit der Hand gepflückt wurde ... Eine Zeit, über die das Hopfenmuseum viel zu erzählen weiß.